Offizielle Mitgliederinformationen

DAS PARKPLATZ-PROBLEM

Auch im Sommer sollen die gebührenpflichtigen Töff-Parkplätze am Luzerner Löwengraben nicht besser belegt sein.

Motorräder und Motorroller sind äusserst platzsparende Fortbewegungsmittel. Gerade im überfüllten Innenstadtverkehr sind sie eine sinnvolle Alternative zum Auto. Das haben Luzern und Genf nun eingesehen und setzen dennoch falsche Anreize.

Von seiner Wohnung ins Büro am Luzerner Kapellplatz fährt Andreas Felder meist mit dem E-Bike oder mit seiner Vespa. Eine schöne alte Primavera sei das, 125 Kubik. Noch kann der Rechtsanwalt beide Vehikel auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen kostenlos abstellen. Doch das könnte sich bald ändern, befürchtet er. Und Felder ist gut informiert – schliesslich ist er Grossstadtrat und sitzt für Die Mitte im Luzerner Stadtparlament.

Anfang 2021 hat der Bund die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen, dass die Kommunen Töfffahrer fürs Parkieren zur Kasse bitten können. Vorher war das schweizweit nicht möglich. Luzern war die erste Stadt, die Gebrauch von dieser Möglichkeit machte. Bis jetzt nur im Rahmen eines Pilotprojekts am Löwengraben. Doch das ist Ende 2023 ausgelaufen, und nun wertet das Tiefbauamt der Stadt Luzern den Pilotversuch aus. «Danach werden wir entscheiden, wie wir weitergehen», sagt Markus Birrer, Projektleiter Mobilität, «wir halten uns noch alle Optionen offen.»

Für Andreas Felder könnte das bedeuten, dass er nicht nur am Löwengraben, sondern bald luzernweit 60 Rappen pro Stunde für das Abstellen seiner Vespa hinlegen muss. «Dann zahle ich für mein E-Bike nichts, für meine Vespa aber schon», sagt er kopfschüttelnd. Die Idee dahinter hält der Mitte-Politiker für ideologisch motiviert. Denn in seinem Postulat «Keine Diskriminierung von Motorrädern», das er damals als Reaktion auf das geplante Pilotprojekt zur Erhebung von Parkgebühren für Motorräder einreichte, forderte er konsequenterweise, auch Elektromotorräder von der Gebühr zu befreien. Die Antwort des Stadtrats war bemerkenswert: Eine Ausnahme für Elektromotos sei nicht möglich, da die Kontrollorgane vor Ort ein E-Moto nicht von einem mit Verbrennungsmotor unterscheiden könnten. «Ich habe ihnen den Tipp gegeben, mal zu schauen, ob das Gefährt einen Auspuff hat», scherzt er.

Abgesehen von den Gebühren seien die Absichten der Stadt aber gut. Im September 2019 hat das Tiefbauamt die Parkplatzsituation in der Innenstadt analysiert. Damals zählte sie 775 im öffentlichen Raum abgestellte Motorräder. Dem standen lediglich 493 Moto-Parkplätze gegenüber. Die Stadt sah Handlungsbedarf. Laut Markus Birrer gibt es nun rund 1400 Abstellplätze auf öffentlichem Grund. Um die zusätzlichen Stellflächen zu schaffen, wurden 35 Autoparkplätze umfunktioniert. Je Autoparkplatz wurden fünf Töff-Parkplätze geschaffen. Diese seien grundsätzlich kostenlos, mit der Ausnahme am Löwengraben, betont Markus Birrer. Noch jedenfalls.

Laut dem Grossen Stadtrat soll durch die Massnahmen wildes Parkieren eingeschränkt und Dauerparkieren auf private Grundstücke verlagert werden. «Um wildes Parkieren zu verhindern, braucht es keine Gebühren, sondern nur legale Parkmöglichkeiten», argumentiert Torben Stephan, Regionalleiter Zentralschweiz der IG Motorrad Schweiz. Laut «Luzerner Zeitung» seien die gebührenpflichtigen Stellplätze am Löwengraben in der Regel leer – oder anders ausgedrückt: «ungenutzter Parkraum». Die IG Motorrad Schweiz wird das Pilotprojekt in Luzern weiterhin kritisch begleiten. Denn schliesslich hat der Ausgang Ausstrahlungskraft auf die gesamte Schweiz.

Motorradfahrer sind Teil der Lösung

In Genf konnte die Einführung von Parkgebühren auch durch den Einsatz der IG Motorrad Schweiz gerade noch verhindert werden. Dafür hat der Kanton, um das Parkplatzproblem in den Griff zu bekommen, gleich mehrere Tausend neue Töff-Parkplätze geschaffen. «Da wurden in den letzten Jahren echte Anstrengungen unternommen», anerkennt Bernard Niquille, Präsident der IG Motorrad Schweiz und Regionalleiter für die Romandie. An rund 21 000 Stellen dürfen Motorradfahrer ihr Vehikel nun legal abstellen. Dafür duldet der Kanton seit 2021 das Abstellen von motorisierten Zweirädern auf Gehwegen nicht mehr. Die Zahl der Strafzettel hat sich laut der «Fondation des Parkings» im Vergleich zu 2019 vervierfacht.

Dieses Vorgehen hält Bernard Niquille für deutlich verfrüht. In Genf sind mittlerweile mehr als 60 000 Motorräder und Roller zugelassen. Das seien mehr als in der Millionenstadt Paris. Das Grundproblem sei also noch lange nicht gelöst.

«Wir würden es begrüssen, wenn die Problematik nicht auf dem Rücken der Motorradfahrenden ausgetragen wird», sagt Bernard Niquille. Schliesslich seien die motorisierten Zweiradfahrer Teil der Lösung und nicht Teil des Problems. «Es wird Zeit, dass die Schweizer Städte das Motorrad als platzsparendes, umweltfreundliches und effizientes Verkehrsmittel anerkennen und aktiv fördern», so der IGM-Präsident.

Genf hat Parkraum geschaffen, aber büsst Wildparkierer.

JETZT MITGLIED WERDEN
Unterstütze auch du die wichtige politische Arbeit der IG Motorrad durch deine Mitgliedschaft.» Anmeldung über die Website www.ig-motorrad.ch
VORSTAND IG MOTORRAD SCHWEIZ

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN

Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: *www.ig-motorrad.ch*

Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM

Anfragen und Kommentare
IG Motorrad Schweiz
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION

Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS

www.ig-motorrad.ch

Mitgliederadressen aktualisieren

Die IG Motorrad Schweiz bittet alle Mitglieder, die im vergangenen Jahr umgezogen sind, dem Verein ihre neue Anschrift mitzuteilen. Wer sich nicht sicher ist, ob die IGM die aktuellen Daten bereits hat, soll sie sicherheitshalber erneut schicken. Das gilt auch für geänderte oder neue E-Mail-Adressen. Denn die IGM kommuniziert aus Kosten-, Effektivitäts- und Umweltgründen vorwiegend elektronisch. Auf der Website *www.ig-motorrad.ch* gibt es für beides ein entsprechendes Adressänderungsformular.

IGM auf motofestival

Die IG Motorrad Schweiz wird auch dieses Jahr wieder auf dem motofestival in Bern vertreten sein. Mitglieder und Interessenten, die sich über die Arbeit der IGM informieren wollen, sind am Stand C12 in Halle 3.2 herzlich willkommen. Die wichtigste Töff-Messe der Schweiz öffnet am Donnerstag, 29. Februar, 10 Uhr, ihre Pforten und läuft bis zum Sonntag, 3. März.

Save the Date

Die Generalversammlung der IG Motorrad Schweiz wird am 21. April, 14 Uhr, in der Wirtschaft Zur Schlacht, Schlacht 3, in Sempach stattfinden. Die Mitglieder der IGM mögen sich diesen Termin schon mal dick im Kalender markieren. Es wird definitiv ein neuer Vorstand gewählt, da Präsident Bernard Niquille angekündigt hat, mit dieser GV sein Amt niederzulegen.

WINTERFREUDEN

Thomas Golser

In der kalten Jahreszeit, in der häufig weisses, kristallines Zeugs auf den Strassen liegt, lassen die meisten Töffler ihre Leidenschaft ruhen. Die einen kümmern sich dann um die Pflege ihrer Schätze. Andere nutzen ihre Ausrüstung kreativ. So konnte man lesen, dass sich die Schreibenden vom «Töff» und «MSS» mit ihrer Töffmontur auch mal auf Schlittelpisten vergnügen. Ganz nebenbei sorgen sie so auch dafür, dass sie in der neuen Saison wieder rein passen.

Und dann gibt's ja noch die, welche immer fahren. Denen das Wetter und Temperatur egal sind. Die sich und ihre Maschine für den Winter ausgerüstet haben. Sei dies nun für den Fahrenden selbst, zum Beispiel mit einem Nordkapp-tauglichen Anzug, der bis –30 °C kuschelig warm hält. Oder für den Töff durch neue Pneus mit hohem Silica-Anteil, der für ordentlich Grip auf der kalten Strasse sorgt.

Ich war dieses Jahr an den Weihnachtstagen auch wieder mit der kleinen Sideforce in den Bergen unterwegs. Diesmal sogar einen Tag länger. So gab es für unser Gespann eine schöne Route durchs Bündnerland, Tessin, Centovalli, Wallis und zurück übers Berner Oberland. Und das bei schönstem Wetter.

Was war mein Ziel? Abschalten vom Alltagsstress und Equipment testen, besagten Anzug für den Fahrer und nebst Winterreifen auch Schneeketten für Töff, die am Glaspass gut funktioniert haben.

Ich fröne also den Winterfreuden, solange dies in unseren Breitengraden noch möglich ist – denn die Wärme kommt früh genug zurück.

Die Mash Sideforce von Thomas Golser liebt den Winter.